

Klein, aber fein ...

... so könnte man das Unternehmen SC Schäfer in Würzburg bezeichnen.

Das Unternehmen ist Spezialist für „INDIVIDUAL INTERIEUR“ für so „unbekannte“ Automarken wie Porsche, Lamborghini, Aston Martin und Audi!

Alles was mit Leder oder Carbon im Innenraum der o. g. Marken zu tun hat, macht SC Schäfer, und dies nur mit ca. 100 Mitarbeitern.

Die Bonné GmbH hat zurzeit 3 Projektkoordinatoren-/in dort vor Ort, die für Lamborghini, Aston Martin und Porsche/Audi zuständig sind und den unten stehenden Bericht für die Bonné intern geschrieben haben.

Bonné-Projektkoordinatoren bei Fa. SC Schäfer (Würzburg)

Neues wagen – „alte“ Erfahrungen einsetzen und erweitern, könnte ein Motto der Projektkoordinatoren vielleicht generell lauten, jedoch gilt dies ganz besonders beim Engagement in der Firma SC Schäfer in Würzburg.

Für die Projektkoordinatoren mag es ansonsten so sein, dass sie in einem Unternehmen kurzfristige Engpässe überbrücken oder Katalysator bei großen Projekten spielen. Beim Einsatz bei der Fa. SC Schäfer scheint vieles anders zu sein.

Die aktuelle Produktpalette wird sich im Laufe des Jahres um mehr als die Hälfte verändern und zu einem weiteren nicht unerheblichen Prozentsatz ausweiten.

Eine Akquisitionsoffensive war es vermutlich, die der Firma neue und im Volumen größere als bisher erbrachte Aufträge einbrachte. Diese neuen „Linien“ galt es nun in die Produktion zu implementieren.

In einem Falle (Audi) mussten die ganzen Abläufe von der Bestellung des Kunden angefangen über den Umgang damit im Hause Schäfer, Schematisierung von Abläufen im Waren-Eingang, in der Produktionsvorbereitung und dem eigentlichen Bearbeiten der zu veredelnden Teile geplant und in die Umsetzungsreife gebracht werden.

In einem anderen Falle (Aston Martin) mussten dabei mit den Kunden teilweise Vorserien-Muster abgesprochen und während des normal weiterlaufenden Betriebes sozusagen nebenher erarbeitet und dem Kunden als Prototypen vorgelegt werden.

Schon während dieses Prozesses waren Arbeitszeiten pro Verarbeitungsschritt und pro Mann zu kalkulieren ebenso wie Materialverbrauch. Für Verpackungs- und Transportbehältnisse waren Vorschläge zu erarbeiten und Angebote einzuholen; alles in Hinblick auf den Beginn der „seriellen Manufaktur“ ab Sommer des Jahres.



Und neben all dem war die „Strecke“ mit den Zulieferern aufzubauen, welche die Teile in England, Schottland, Schweden und Deutschland herstellen und zu Schäfer liefern sollen – also eine Art „Supply Chain Management“. Und in nahezu allen Fällen ist die Korrespondenzsprache Englisch.

Sicherlich eine Herausforderung ohne Gleichen: mit viel Verantwortung und auch viel Selbständigkeit im Handeln.

In einem weiteren Fall (Lamborghini) wurde eine Projektdokumentation für die vom Kunden gelieferten Teile aufgebaut. Die Veredelungsvarianten der Individualteile wurden mit dem Kunden abgesprochen. Die Entwicklung und Umsetzung der Veredelung der Interieurteile im Musterbau und bei den Zulieferern wurde koordiniert und dokumentiert. Die Projektdokumentation wurde inzwischen in weiteren Projekten (Aston-Martin, Porsche, BMW) eingeführt und fortlaufend gepflegt.

Eine vielseitige Aufgabe mit viel Raum für Kreativität und Eigenverantwortung.

Bei allem wird die Qualitätssicherung groß geschrieben. Dabei wird das Know-how der Firma SC-Schäfer und Bonné engmaschig vernetzt. Das kommt nicht nur dem Kunden zu Gute, sondern auch den Zulieferern. Im engen Schulterschluss werden gemeinsam Probleme lokalisiert, fixiert und eliminiert.

Steter Ausbau des Qualitätsmanagements erhöht kontinuierlich die Produktsicherheit im Hause SC-Schäfer. Hohe Anforderungen eines elitären Kundenstammes stellen dazu die Normen auf. Zur Bewältigung der vielfältigsten Aufgaben ist ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, selbständigem Handeln und Kreativität erforderlich. Somit entsteht mit den Aufgaben ein Anspruch bei dem, weiß Gott, die Standards längst überholt sind und die Projektarbeit tatsächlich zu einer wahren Herausforderung wird.